

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag: 03.11.2014

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

---

### **A) Öffentliche Sitzung**

**Nr. 106**

#### **Zur Tagesordnung**

Sowohl gegen die Tagesordnung als auch gegen die Niederschrift der letzten Sitzung liegen keine Einwände vor, sodass diese als genehmigt gelten.

**Beschluss:**                    **Anwesend: 11    Ja: 11    Nein: 0**

**Nr. 107**

#### **Bauantrag von Huber Markus und Huber Katrin auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage am Triftweg, FINr. 358/7, Gemarkung Teugn**

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

**Beschluss:**                    **Anwesend: 11    Ja: 11    Nein: 0**

**Nr. 108**

#### **Orientierende Altlastenuntersuchungen in Teugn, Sachstand**

Herr Zeitler informiert darüber, dass seit 1972 im Landkreis die sogenannten Altlastenverdachtsfälle erhoben werden. Zu den Altlasten gehören auch alte Gemeindedepotien, um solche handelt es sich bei den untersuchten Flächen im Bereich Röhrbrunn und Eckwinkel. Hier fand am 22.10.2014 im Auftrag des Landratsamts eine Bodenuntersuchung mittels Schürfungen und Rammsondierungen statt. Das Ergebnis dieser Untersuchungen wird voraussichtlich im Frühjahr 2015 feststehen. Untersucht werden soll, ob hinsichtlich der Altlastenverdachtsfälle Auswirkungen im Bereich Boden/Wasser, Boden/Nutzpflanzen oder Boden/Mensch bestehen.

#### **Ohne Beschluss**

**Nr. 109**

#### **Anbau an das Feuerwehrgerätehaus, Vergabe Erdarbeiten**

Die Vergabe der Erdarbeiten für den Anbau an das bestehende Feuerwehrgerätehaus soll im Wege der freien Vergabe erfolgen. 6 Firmen wurden angeschrieben, von 4 Firmen gingen Angebote ein.

Die Firma Knobloch aus Teugn hat nach rechnerischer/fachtechnischer Prüfung das preisgünstigste/wirtschaftlichste Angebot über die obengenannten Arbeiten abgegeben.

#### **Beschluss:**

Die Erdarbeiten werden zu einer Vergabesumme von 11.573,74 € an die Firma Knobloch aus Teugn vergeben.

**Anwesend: 11    Ja: 11    Nein: 0**

**Nr. 110**

#### **Anbau an das Feuerwehrgerätehaus, Vergabe Baumeisterarbeiten**

Die Baumeisterarbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben. Die Angebotsversendung erfolgte an 8 Firmen, von 5 Firmen wurden Angebote abgegeben.

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag: 03.11.2014

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

**Beschluss:**

Die Firma Teubl aus Herrngiersdorf hat nach rechnerischer/fachtechnischer Prüfung das preisgünstigste/wirtschaftlichste Angebot über die obengenannten Arbeiten abgegeben. Die Baumeisterarbeiten werden deshalb zu einer Vergabesumme in Höhe von 53.845,61 € an die Firma Teubl vergeben.

**Anwesend: 11 Ja: 11 Nein: 0**

**Nr. 111**

**Konzept „kleine Dorferneuerung“ – Sachstand**

Die Gemeinde Teugn hatte für das Leaderprojekt vier Maßnahmen eingereicht, nämlich die Schaffung eines Dorfweiher, den Spielplatz in der Leiten, die Schwefelquelle sowie einen Wanderweg nach Frauenbrünnl.

Das Hallendach der Mehrzweckhalle sollte jedoch auch gegen die Schneelasten ertüchtigt werden, sodass hier im Winter bei Schneelast gefahrenlos der Hallenbetrieb weitergeführt werden kann.

Hier besteht die Möglichkeit einer Förderung über das Amt für ländliche Entwicklung im Rahmen der sogenannten „kleinen Dorferneuerung“. Neben dem Hallendach könnten auch die vorher im Rahmen des Leaderprojekts erwähnten Punkte gefördert werden. Die Förderung bei der „kleinen Dorferneuerung“ beträgt 50 %, gedeckelt auf 250.000 €. Für die Hallendachsanieuerung sowie die Durchführung der anderen Projekte werden nach einer ersten Kostenschätzung ca. 400.000 € anfallen.

Gemeinderat Zirngibl lobt das Projekt und regt an, auch prüfen zu lassen, inwieweit eine Renaturierung der Ranken ebenfalls gefördert werden könnte, um so bei künftigen Starkregenereignissen eine Bremse für Schlammfluten zu haben.

Gemeinderat Kaufmann hält dies für eine gute Idee, die jedoch eher im Bereich des Hochwasserschutzes angesiedelt werden sollte. Außerdem spricht sich Gemeinderat Kaufmann für den Spielplatz an der Schwefelquelle aus. Er betont, dass der Dorfweiher kein Badeweiher sein soll.

Gemeinderat Eisenreich lobt das schlüssige Konzept „kleine Dorferneuerung“. Wichtig sei nunmehr, die Statik der Halle klären und untersuchen zu lassen.

Gemeinderat Schmidbauer regt an zu prüfen, ob der Dorfweiher eingezäunt werden soll und wer Eigentümer der Wiese bei der Schwefelquelle ist.

**Ohne Beschluss**

**Nr. 112**

**Baugebiet Talstraße, Vorstellung der Vorplanungen mit Entwässerungskonzept und Lärmschutzkonzept durch das Planungsbüro BBI**

Der erste Bürgermeister begrüßt Herrn Norgauer und Frau Vielhuber vom Planungsbüro BBI. Frau Vielhuber erläutert den Vorentwurf zum Bebauungsplan. Hier wurde bereits für den vorherigen Gemeinderat eine Skizze gefertigt. Diese weist insgesamt 23 Parzellen mit 550 – 800 m<sup>2</sup> großen Grundstücken auf. Bei den großen Grundstücken ist auch Doppelhausbebauung möglich. Entlang des Kreuzwegs soll eine Parkzone für das Sportgelände und die Mehrzweckhalle geschaffen werden. Im Süden des Baugebiets soll ein Grünstreifen und auch eine Hangwasserableitung vorgesehen werden. Als Erschließung schlägt sie eine 4,50 m breite Straße mit einem 1,50 m breiten Gehweg vor.

Wegen der Sportanlagen, insbesondere wegen der Stockschützen, sind Lärmschutzmaßnahmen nötig. Vorgesehen ist als aktiver Lärmschutz, auch für die Gartennutzung, eine ca. 3 m hohe Lärmschutzwand, die an der Südostecke des Baugebiets sogar bis zu ca. 4,50 m

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag: 03.11.2014

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

---

hoch sein müsste. In den Obergeschossen müssten teilweise Lärmschutzfenster vorgeschrieben werden. Alternativ könnte eine Lärmschutzwand entlang der Stockschützenbahn errichtet werden, die diese dann sehr gut abschirmen würde. Nachteil wäre, dass die anderen Lärmquellen wie beispielsweise Tennis dann nicht erfasst würden.

Herr Norgauer nimmt zur Entwässerung des Baugebiets Stellung. Hier ist eine getrennte Ableitung erforderlich. Das entstehende Schmutzwasser kann in die vorhandene Mischkanalisation eingeleitet werden. Das Regenwasser muss jedoch über Vorfluter in den Roithbauernbach abgeleitet werden. In Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt könnte an Stelle von Rückhaltmaßnahmen auch im Roithbauernbach eine Ausweitung gemacht werden. Hierzu ist jedoch ein örtlicher Bezug erforderlich.

Da jedoch in räumlicher Nähe zum neuen Baugebiet keine geeignete Ausgleichsfläche erworben werden kann, ist nur eine konventionelle Rückhaltung möglich. Diese könnte durch ein Rückhaltebecken im Baugebiet, nämlich am tiefsten Punkt oder über zwei Becken für den unteren und oberen Bereich erreicht werden. Alternativ dazu wäre ein 200 – 250 m<sup>3</sup> großer Stauraumkanal entlang der Talstraße denkbar. Auf Nachfrage von Gemeinderat Kaufmann schildert Herr Norgauer, dass zusätzlich auch den Bauherrn auferlegt werden könnte, zwischen 3 und 5 m<sup>3</sup> große Rückhaltezysternen zu errichten, die dann ca. 50 % des Niederschlagswassers auffangen könnten. Dann wäre nur noch ein halb so großer Stauraumkanal erforderlich. Die Kosten für den Stauraumkanal würden bei ca. 1.500 – 2.000 € pro laufenden Meter liegen. Generell rät Herr Norgauer zu einer Verbreiterung der Talstraße.

Gemeinderat Zirngibl spricht sich wegen der schlechten Erschließungs- und Zufahrtssituation, der Lärmschutzprobleme und den Problemen mit dem Wasser generell gegen das Baugebiet aus.

Das Niederschlagswasser aus dem Außengebiet, das bislang nur in den Bach entlang des Kreutwegs und einer Verrohrung unter dem Kreutweg in den Roithbauernbach abgeleitet wird, müsste mittels einer größeren Verrohrung abgeleitet werden. Die bisherige Verrohrung ist defekt.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Kaufmann erläutert Frau Vielhuber, dass ein Lärmschutzwand mit 3 m Höhe ca. 9 – 10 m breit würde. Die Schüttung wäre zwar billiger, würde aber viel Platz benötigen. Bei der Lärmschutzwand hingegen müsse man berücksichtigen, dass diese teurer sei und auch reparaturbedürftig ist.

Gemeinderat Eisenreich sieht in der Abschottung bei den Stockschützen eine Alternative, die jedoch bei einer Erweiterung des Baugebiets nach Süden weitere Probleme verursachen würde. Außerdem bringt er in Erinnerung, dass die Stockschützen zu früherer Zeit bereits schon eine Halle über der Stockbahn bauen wollten und diese damit einhausen wollten.

Der erste Bürgermeister spricht sich für einen Lärmschutz entlang des Baugebiets aus, weil so auch An- und Abfahrten zum Sportgelände und anderer Lärm abgehalten werden könnte. Gemeinderat Kürzli regt eine Einhausung der Stockschützen sowie eine Abschirmung zwischen Mehrzweckhalle und Vereinsheim an.

Zur Lärmsituation allgemein führt Herr Norgauer aus, dass der Stockschützenlärm die Grenzwerte überschreiten würde. Die anderen Sportarten würden diese nur knapp nicht erreichen.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Eisenreich führt Herr Norgauer aus, dass die Errichtung eines Bockheizkraftwerks alleine nicht reichen würde, um einen Mischgebietscharakter für das Baugebiet zu erzielen. Mindestens 40 – 50 % der Flächen müssten Mischgebietscharakter vorweisen. Im Klagefall würde dann die tatsächliche Nutzung zählen.

Gemeinderat Eisenreich regt an, zu prüfen, ob dann im östlichen Bereich des Baugebiets ein Mischgebiet mit nicht störenden Gewerbebetrieben angesiedelt werden könnte.

Die Lärmschutzgrenzwerte für Mischgebiete liegen über denen für ein allgemeines Wohngebiet, sodass dann je nachdem auf Lärmschutzmaßnahmen verzichtet werden könnte.

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag: 03.11.2014

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

---

### Entwässerung des Baugebiets

Der Gemeinderat Teugn spricht an den Abwasserzweckverband folgende Empfehlungen aus:

#### **Beschluss:**

Die Entwässerung des Baugebiets soll über Rückhaltebecken erfolgen.

**Anwesend: 11 Ja: 3 Nein: 8**

#### **Beschluss:**

Entwässerung des Baugebiets soll über einen Stauraumkanal erfolgen.

**Anwesend: 11 Ja: 7 Nein: 4**

### Verkehrsführung im neuen Baugebiet

Die Gemeinderäte Eisenreich und Blümel sehen in der angedachten Erschließung über den am westlichen Rand des neuen Baugebiets gelegenen Feldweg Probleme. Besser wäre es, hier, eine Parzelle weiter innerhalb des Baugebiets, eine Zuwegung erfolgen zu lassen. Insbesondere der Kreuzungsbereich Weiherweg – Talstraße wäre ansonsten sehr unübersichtlich. Gemeinderat Kürzl schlägt vor, die Talstraße nach Westen als Einbahnstraße zu gestalten. Im Ostbereich des Baugebiets sollte die Möglichkeit einer Straßenführung für eine eventuelle Erweiterung des Baugebiets vorgesehen werden. Gemeinderat Thaler regt an, einen Fußweg aus dem Baugebiet zum Sportplatz zu schaffen.

### Lärmschutzmaßnahmen für das Baugebiet

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, durch das Ingenieurbüro BBI sowohl die Variante einer Lärmschutzwand entlang des Baugebiets als auch die Lärmschutzmaßnahmen an der Stockschützenbahn ausarbeiten zu lassen.

**Anwesend: 11 Ja: 10 Nein: 1**

### Streifen für mögliche Erweiterung des Baugebiets

#### **Beschluss:**

Bei den Planungen ist ein Streifen von der neu zu schaffenden Erschließungsstraße bis zur Südgrenze des Baugebiets zu schaffen, der zunächst als Grünfläche mit Versammlungsmöglichkeit gestaltet werden soll und später für einen Erschließungsweg bei einer möglichen Erweiterung des Baugebiets nach Süden hin dienen soll.

**Anwesend: 11 Ja: 8 Nein: 3**

### Straße innerhalb des Baugebiets

#### **Beschluss:**

Die Planung soll hier auf der Basis von Frau Vielhuber erfolgen. Es ist eine 4,50 m breite Straße mit einem 1,50 m breiten befahrbaren Fußweg zu schaffen.

**Anwesend: 11 Ja: 8 Nein: 3**

### Verbreiterung der Talstraße

#### **Beschluss:**

Die Talstraße ist auf 5 m zu verbreitern mit einem 1,50 m breiten befahrbaren Gehweg. Der Bürgersteig ist auf der Seite des neuen Baugebiets zu errichten.

**Anwesend: 11 Ja: 8 Nein: 3**

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag: 03.11.2014

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

---

**Nr. 113**

### **Verschiedenes**

- Der erste Bürgermeister berichtet, dass für die Zaunanlage beim Kindergarten am 07.10.2014 eine Submission stattfand. 4 Firmen hatten Angebote abgegeben. Die Vergabe erfolgte an die Firma Wengl zu einem Angebotspreis von 17.000 €.
- Die fahrbaren Spiegelwände für die Teugonia wurden durch den Sicherheitsingenieur Dr. März abgenommen und können nunmehr gebaut werden.
- Auf Nachfrage von Gemeinderat Deiglmeier teilt der erste Bürgermeister mit, dass sich um die Tore in der Mehrzweckhalle kümmern wird.
- Gemeinderätin Wenisch lädt für den 18.11.2014 zu einem Weißwurstfrühstück für Senioren zum Thema „Wohnen im Alter“ ein.

### **Ohne Beschluss**

### **Nichtöffentliche Sitzung**

X X X